Toren-Weise

Autor(en): **Lunz, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 44

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-456832

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

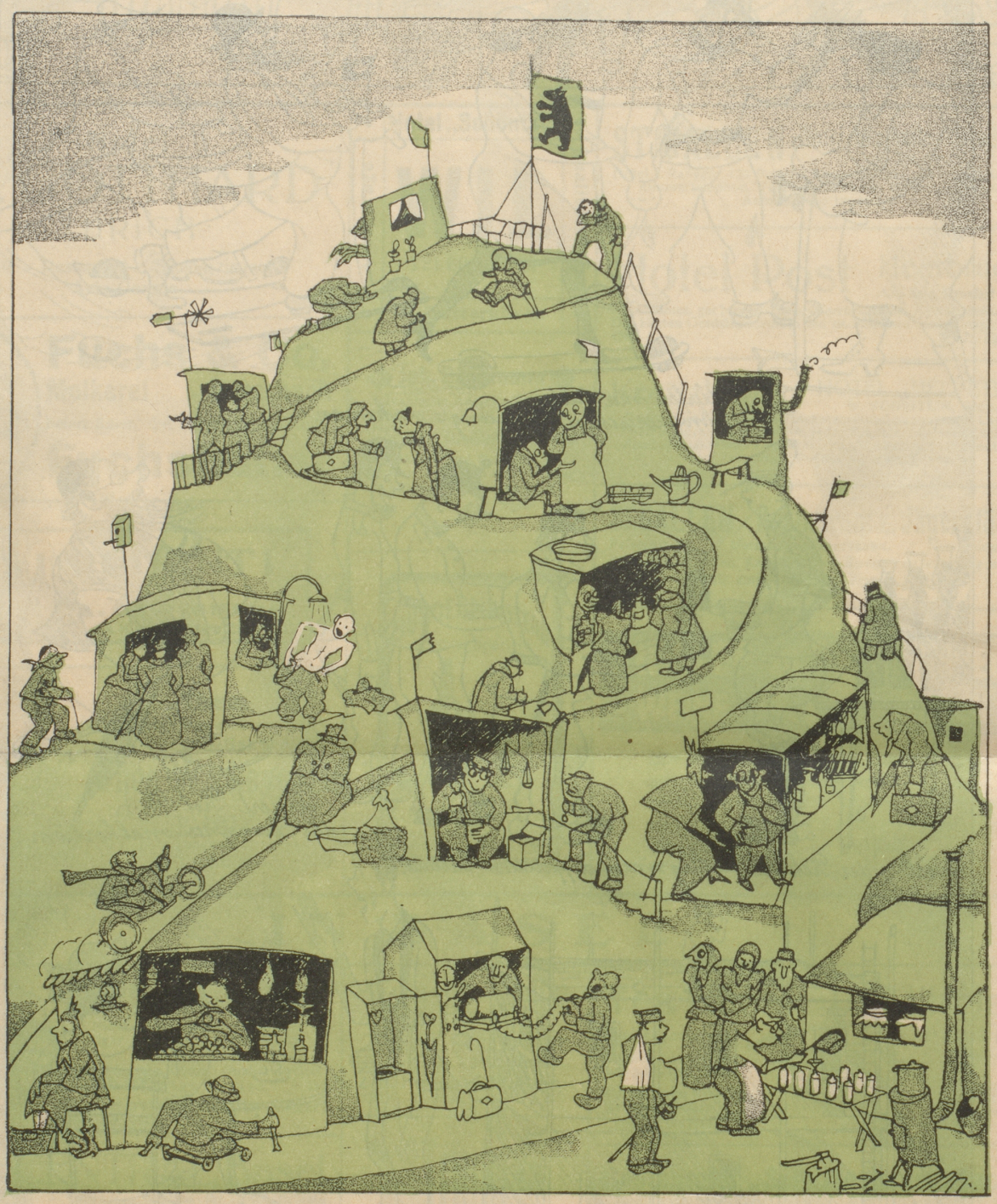
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der letzte Freiberg der Kurpfuscher

oder: Appenzell A.-Rh.

L. Bellmont



Höchstes Lob

Unsere kleine Vroni liebt es sehr, ihre Mamma mit neuen Zärtlichkeitsbeweisen zu überraschen. Heut hat sie Mamma bei Tisch wieder lang und zärtlich angesehen, bis sie, mit dem ganzen Gesichtchen strahlend, in die Worte ausbricht: „O Mammeli, du bischt jetzt doch au no e glatti Nummere."

Toren-Weise

Stand das Glück vor meiner Tür,
viele haben es gesehen,
sahn das Glück vorübergehn,
aber keiner verriet es mir
— und die Leute lachten.

Einer riefs dem andern zu,
raunte ihm ins Ohr:
„Wartend steht er wie zuvor.
armer Tor, armer Tor"
— und die Leute lachten. Paul Luns

Kindermund

Die Frau Direktor geht durch den Garten der Villa, wo bei der Garage die beiden Kinder des neuen Chauffeurs spielen. Huldvoll fragt sie die Kleinen: „Nun, Kinder, kennt ihr mich?" Darauf erhält sie strahlend die Antwort: „Natürlich, Du bist doch die Tante, die unser Vater immer in seinem Auto mitfahren läßt . . !" Sowiso